

Gestilltes Haus

Bruneck hat ein babyfreundliches Krankenhaus: Nach einer Überprüfung hat Unicef bereits zum zweiten Mal die Auszeichnung vergeben.

Dem Krankenhaus Bruneck wurde nach einer intensiven Überprüfung, wie bereits im Jahr 2015, die internationale Anerkennung „babyfreundlichen Krankenhauses“ verliehen. Die Initiative wurde im Jahr 1991 weltweit von Unicef und WHO ins Leben gerufen mit dem Ziel, die erste Lebenszeit eines Neugeborenen besonders zu schützen. Sie basiert auf den „10 Schritten zum erfolgreichen Stillen“ und dem internatio-



Krankenhaus Bruneck: Babyfreundlich

nalen WHO-Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten. Krankenhäuser, die nach diesen Kriterien arbeiten, erhalten nach einer erfolgreichen Evaluierung, die Auszeichnung zum „babyfreundlichen Krankenhaus“. Um sicherzustellen, dass dieser Qualitätsstandard auch nach erfolgter Zertifizierung weiter getragen wird, ist eine regelmäßige Rezertifizierung notwendig.

Die zehn Punkte wurden in einer kleinen Abschlussfeier besprochen. Ursula Steinkasserer überbrachte zu diesem Anlass die Glückwünsche der Stadtgemeinde Bruneck und unterstrich die Wich-

Weltweit gibt es nur 22.000 Krankenhäuser, die nach diesem Zehn-Schritte-Plan zertifiziert werden.

tigkeit des Projektes für den Bereich Familie. Zu bedenken sei, dass es weltweit gerade 22.000 Häuser gibt, die nach diesem Zehn-Schritte-Plan zertifiziert werden. Die Primarin der Pädiatrie Walburga Cassar betonte, dass bei diesem Projekt eine gute Zusammenarbeit aller Berufsgruppen notwendig sei und würdigte den vorbildlichen Einsatz aller Mitarbeiter zum Wohle von Mutter und Kind. Helene Burgmann überbrachte den Dank der Pflegedienstleitung.

Feuer am Dach

In St. Johann im **Ahrntal** hat ein Dachstuhlbrand in der Nacht auf Mittwoch für Aufregung gesorgt. Ein Hausbewohner hatte das Feuer gegen 2.30 Uhr bemerkt.



Der Dachstuhl brennt: Alarm um 2.30 Uhr

Stunden der Angst in der Nacht auf Mittwoch in St. Johann Gisse im Ahrntal: Gegen 2.30 Uhr stieg einem der Bewohner im Mehrfamilienhaus Rauch in die Nase. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich die Rauchschwaden bereits über die Hausflure auszubreiten begonnen.

Der Bewohner allarmierte die Feuerwehr und alle Nachbarn, die sich glücklicherweise schnell aus dem Hause ins Freie retten konnten. Die Feuerwehrmänner von Luttach und St. Johann rückten mit schwerem Atemschutz an und machten sich zügig daran, das Feuer im Dachstuhl des Hauses unter Kontrolle zu brin-

„Durch das rasche und gezielte Eingreifen der Feuerwehren konnte größerer Schaden und ein Ausbreiten des Brandes verhindert werden.“

Helmut Abfalterer

gen. Nach rund zwei Stunden war ihnen das gelungen. Sie hatten in der Zwischenzeit Unterstützung von der Feuerwehr Mühlen bekommen, die mit der Drehleiter ange-rückt war. Außerdem übernahm die Feuerwehr Bruneck die Versorgung mit Atemschutzflaschen. „Durch das rasche und gezielte Eingreifen

der Feuerwehren konnte größerer Schaden und ein Ausbreiten des Brandes verhindert werden“, erklärte Helmut Abfalterer von der Feuerwehr Luttach nach Beendigung des Einsatzes.

Beim Feuer in der Nacht war niemand verletzt worden, aber der Sachschaden ist erheblich. Details zur Ermittlung der Brandursache wurden noch nicht bekannt gegeben. Die Nachlöscharbeiten für die Feuerwehrleute vor Ort dauerten noch gestern bis in die Morgenstunden an. Im Einsatz standen auch die Carabinieri. (sul)

Reden über die Rienz

Beim ersten **Bürgerforum Rienzact** darf morgen in Percha über Wirtschaft, Umweltschutz und Hochwasserschutz entlang der Rienz diskutiert werden.

Entlang von fließenden Gewässern ist stets besondere Vorsicht geboten. Hier gilt es zum einen Aspekte der Sicherheit etwa vor Hochwasser zu bedenken als auch, wie man am besten mit dem Ufer umgeht. Im Rahmen eines Bürgerforums hat man sich entlang der Rienz dazu entschlossen, in Dialog zu treten.

Das Projekt „Flussraummanagementplan Rienz“, kurz Rienzact, wurde von der Agentur für Bevölkerungsschutz mit dem Ziel initiiert, unter Miteinbeziehung der betroffenen zwölf Gemeinden und im Dialog mit allen Interessensgruppen und der Bevölkerung ein Leitbild mit Maßnahmenplan für



Umwelt und Sicherheit: Treffen in Percha

eine sichere und nachhaltige Flussraumgestaltung der Rienz zu entwickeln. Aspekte des Hochwasserschutzes und des Umweltschutzes werden dabei ebenso be-

rücksichtigt wie die Interessen der im Territorium lebenden und wirtschaftenden Bevölkerung. Das erste Bürgerforum Rienzact findet am morgigen Freitag zwischen 14.00 und 17.00 Uhr im Vereinshaus von Percha statt. Dabei können sich Interessierte über das

Projekt zur Entwicklung eines sicheren und nachhaltigen Lebens- und Flussraums Rienz informieren und von der Planungsphase an aktiv beteiligen.